Klausur: Internationale Rechnungslegung Wintersemester 2006/2007
Klausur-Nr.: 1630
Prüfer: Prof. Dr. Anne Chwolka/ RA, WP Wolfgang Otte

Zugelassene Hilfsmittel sind

- IAS/IFRS-Textausgabe
  (z.B. Federmann, IDW-Textausgabe, IASB-Textausgabe)
  Zulässig sind Markierungen und Paragrafenverweise, aber nicht textliche Eintragungen. Post-it-Klebezettel mit Ziffernbeschriftung sind zulässig. Solche mit Buchstabenbeschriftung hingegen nicht. Nicht zugelassen sind ferner Gesetzestextkopien jeglicher Herkunft.
- HGB-Textausgabe
  (z.B. NWB-Textausgabe, Beck-Texte)
  Zulässig sind Markierungen und Paragrafenverweise, aber nicht textliche Eintragungen. Post-it-Klebezettel mit Ziffernbeschriftung sind zulässig. Solche mit Buchstabenbeschriftung hingegen nicht. Nicht zugelassen sind ferner Gesetzestextkopien jeglicher Herkunft.

- ein nicht-programmierbarer, nicht-textfähiger Taschenrechner.
- Sprachwörterbücher für ausländische Studierende.

Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Maximal können **60 Punkte** erreicht werden, wobei durch Bearbeitung aller Aufgaben theoretisch **70 Punkte** erzielt werden könnten.

Hinweis: Zu allen Aufgaben wird eine adäquate Begründung, sowie die Angabe des entsprechenden Standards erwartet.

Viel Erfolg!

Aufgabe 1

Die Blindgänger AG erwirbt am 01.10.2006 10.000 Aktien der Intergalaxy AG zu je 13,50 €. Zusätzlich fallen Nebenkosten (Transaktionskosten) in Höhe von 5.000 € an. Die Aktien wurden auf Anraten eines Geschäftsfreundes erworben, der über Informationen verfügt, dass mit schnellen Kurssteigerungen zu rechnen ist. Es besteht auf Seiten der Blindgänger AG somit keine Beteiligungsabsicht. Der Fair Value der Aktie beträgt am 31.12.2006 16 €.

a) Die Aktien sollen bei nächster Gelegenheit veräußert werden. Welcher Kategorie von Finanzinstrumenten werden die Aktien zugeordnet? Mit welchem Wert werden die Aktien am 01.10.2006 in der Bilanz der Blindgänger AG erfasst und wie ist die Wertsteigerung am 31.12.2006 zu berücksichtigen?

b) Die Aktien sollen (alternativ zu a)) langfristig gehalten werden. Welcher Kategorie von Finanzinstrumenten werden die Aktien dann zugeordnet? Mit welchem Wert werden die Aktien am 01.10.2006 in der Bilanz der Blindgänger AG erfasst und wie ist die Wertsteigerung am 31.12.2006 zu berücksichtigen?

c) Wie sind die Aktien zu behandeln, wenn der ausgewiesene Gewinn in Periode 2006 möglichst hoch sein soll?

Aufgabe 2

Am 01.01.2001 wurde von der Belavita AG, die schon seit mehreren Jahren nach IAS/IFRS bilanziert, ein Grundstück zu Anschaffungskosten in Höhe von 100.000 € (inkl. Anschaffungsnebenkosten) erworben. Die Belavita AG möchte das Grundstück als Außenlager für ihre Holzvorräte selbst nutzen. Das Geschäftjahr der Belavita AG ist identisch mit dem Kalenderjahr. In den Folgejahren unterliegt der jeweils vom Gutachter ermittelte Marktwert (Fair Value) als „beizulegender Zeitwert" bzw. „erzielbarer Betrag" folgenden Schwankungen:

Zum Bilanzstichtag	Marktwert
31.12.01	180.000 €
31.12.02	150.000 €
31.12.03	70.000 €
31.12.04	100.000 €

Eventuell anfallende Steuern sind in der gesamten Aufgabe nicht zu berücksichtigen.

a) Stellen Sie dar, wie der Sachverhalt nach IAS/IFRS bei Zugang des Grundstücks zu behandeln ist.

b) Welche Möglichkeiten der Folgebewertung bestehen für das Grundstück nach IAS/IFRS. Stellen Sie für alle Möglichkeiten den jeweiligen Wertansatz des Grundstückes in der Schlussbilanz der Geschäftsjahre 01 bis 04 dar und erläutern Sie, ob eine erfolgswirksame oder erfolgsneutrale Behandlung der Wertschwankungen vorliegt.

c) Gehen Sie nun davon aus, dass das Grundstück ab 01.01.2005 an einen Dritten vermietet wird. Was ist bei diesem Vorgang zu beachten? Welche Änderungen ergeben sich daraus für die Folgebewertung ab dem Geschäftsjahr 05?

d) Wie wäre der Sachverhalt ab dem Anschaffungszeitpunkt bis zum 31.12.2004 nach HGB zu behandeln?

Aufgabe 3

Die Highend AG hat im Dezember 2006 eine Großanlage ausgeliefert und vertraglich die übliche Gewährleistung übernommen. Mit dieser Art von Anlage gibt es bereits Erfahrungen aus früheren Jahren, die als Schätzwerte herangezogen werden können. Dem Käufer dieser Großanlage wird vertraglich garantiert, dass alle Fehler, die sich in den ersten drei Jahren nach der Lieferung ergeben und auf die Konstruktion oder Produktion der Anlage zurückzuführen sind, kostenlos behoben werden. Erfahrungsgemäß fallen folgende Reparaturaufwendungen aus der Gewährleistung (immer am Jahresende) an: im ersten Jahr nach Inbetriebnahme 10.000 €, im zweiten Jahr 15.000 € und im dritten Jahr 20.000 €. Das Geschäftjahr der Highend AG ist identisch mit dem Kalenderjahr. Der Kalkulationszinssatz beträgt 10%.

a) Muss die Highend AG eine Rückstellung nach IAS/IFRS in der Schlussbilanz zum 31.12.2006 bilanzieren? Wenn ja, in welcher Höhe?

b) Wie entwickelt sich der Rückstellungsbetrag in den Schlussbilanzen vom 31.12.2006 bis 31.12.2009, wenn die tatsächlichen Reparaturausgaben im Jahr 07 nur 6.000 €, im Jahr 08 18.000 € und im Jahr 09 ebenfalls 18.000 € betragen? Stellen Sie auch die Erfolgswirkungen der Jahre 06 bis 09 dar.